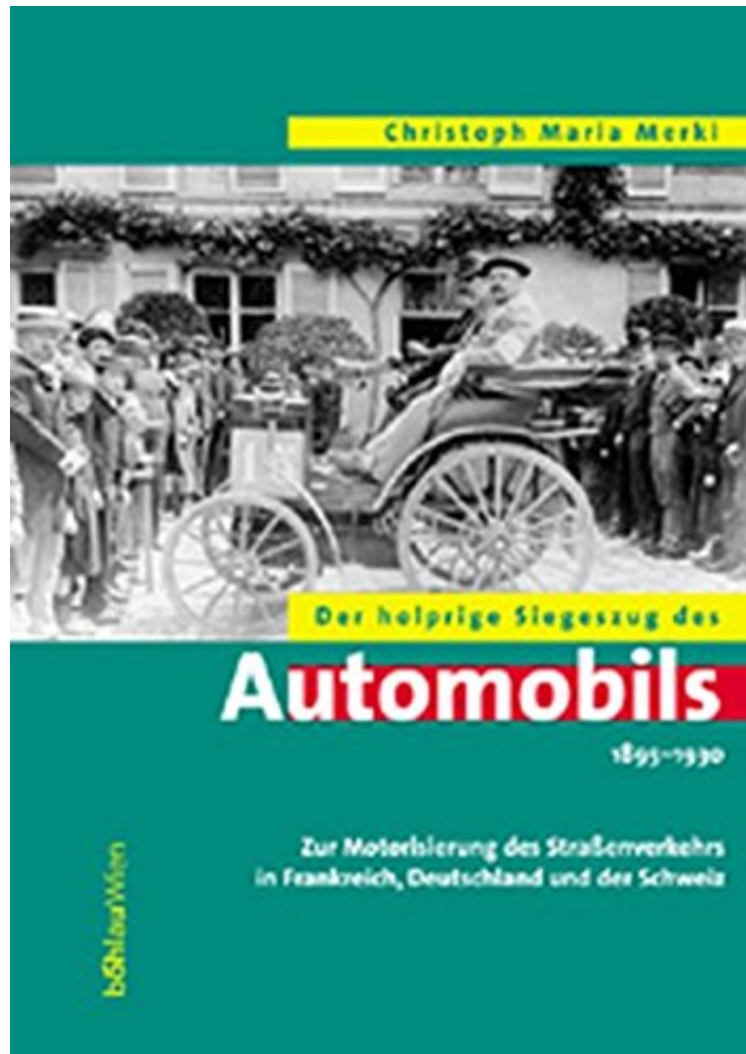


(Read ebook) Der holprige Siegeszug des Automobils 1895 - 1930: Zur Motorisierung des Straenverkehrs in Frankreich, Deutschland und der Schweiz

## Der holprige Siegeszug des Automobils 1895 - 1930: Zur Motorisierung des Straenverkehrs in Frankreich, Deutschland und der Schweiz

Von Christoph M Merki

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1584521 in BcherVerffentlicht am: 2002-01-01 Abmessungen: 9.76 x 1.26b x 7.05l, Einband: Gebundene Ausgabe 471 Seiten | File size: 67.Mb

Von Christoph M Merki : Der holprige Siegeszug des Automobils 1895 - 1930: Zur Motorisierung des Straenverkehrs in Frankreich, Deutschland und der Schweiz before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der holprige Siegeszug des Automobils 1895 - 1930: Zur Motorisierung des Straenverkehrs in Frankreich, Deutschland und der Schweiz:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Warum Oldtimer, Rennen und Fahrverbote entstanden... Von Ein Kunde Auch wenn der Titel lang und umständlich klingt, so umfasst er doch die wesentliche Aussage des Buchs, nämlich dass das Autofahren gar nicht so selbstverständlich ist, wie es uns heute vorkommt, gut zusammen. Alle, die sich für das "Warum?" des Autofahrens und seiner Infrastruktur interessieren, sind mit dem Buch gut beraten. Das Buch ist von einem Wirtschafts- und Sozialhistoriker, der früher Journalist war. Das merkt man, es ist zügig und lese(r)freundlich geschrieben, ohne den Inhalt zu vernachlässigen. Weil heute jeder mit Autoverkehr zu tun hat, ist es für jedermann mit etwas Geschichtsbewusstsein interessant, aber auch etwas für Ingenieure (Fahrzeug- und Straßenentwicklung) oder Koffrecks (Autoverbote, Widerstand) oder Juristen (Haftpflicht, Verkehrsrecht) oder Leute, die schöne alte Autos lieben (Oldtimer en masse). Für die Schngeister dürfte die Beschreibung der Schönen, Reichen und Wichtigen aus der Zeit der Jahrhundertwende mit ihren Pferden, Clubs und Autorennen ein zusätzliches Leckerchen sein. Dazu gibt's reichlich Tabellen, Bilder und ein ausführliches Register. Tipp: Die geistreichsten, gemeinsten und lustigsten Bemerkungen sind in den Fußnoten - unbedingt mitlesen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. fundiert Von Walter Sprosec Als Habilitationsschrift entspricht es den höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen (Quellenangaben). Fundiert recherchiert mit umfangreichen Zahlenwerken, Tabellen und Karten wird die Entwicklung des Automobils und sein Eindringen in die Gesellschaft erklärt. Für den Schweizer Autor natürlich Pflicht: Ausführlich wird auf das Graubündner Automobilverbot eingegangen. Obwohl leicht verständlich geschrieben (der Autor war Journalist) war für mich die Fülle an Informationen teilweise schon fast zu viel! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Europäische Automobil-Zeitgeschichte Von Frank-uwe Wollenberg Textlich sehr informationsreiche Abhandlung. Mehr Bilder zur Auflockerung wären von Vorteil. Dies muss aber nicht als Wertnachteil verstanden werden. Lesens- und als Informationsquelle sammelnswert bleibt dieses Werk allemal.

Kurzbeschreibung Christoph Maria Merki untersucht in seiner Studie die Anfänge des motorisierten Straßenverkehrs in Frankreich, Deutschland und der Schweiz bis zum Jahre 1930. Die Verbreitung des Automobils wird meist mit der Erfindung einer "selbstfahrenden" Maschine erklärt, die ihre Vorläufer Kutsche, Fuhrwerk und Fahrrad betriebswirtschaftlich hinter sich gelassen hat. Diese Erklärung greift nach Merkis Untersuchungen zu kurz. In Gang gesetzt wurde die Motorisierung durch die Statusbedürfnisse der vergnügungssüchtigen Oberschicht der Metropole Paris. Sie begeisterte sich um 1900 für Autorennen und das Idol des chevaleresken "Herrenfahrers". Das Auto stieß anfänglich auf großen gesellschaftlichen Widerstand, weil es die allen offenstehende Straße zu einer bloßen Fahrbahn entwertete. Als der sportlich-männliche Charakter des PKWs in den Hintergrund trat, flaute der Widerstand ab. Dazu trug auch die Politik bei. Sie machte die Kraftfahrer für jene Kosten haftbar, die diese der Allgemeinheit aufbrachten (Straßenbau, Unfallgefahr). Im Gegensatz zum Pkw hatten Nutzfahrzeuge wie LKW und Omnibus von Anfang an freie Fahrt. Weniger angefeindet wurde auch das Motorrad, das sich vor allem in Deutschland zu einem wichtigen Vorreiter der Motorisierung entwickelte. Merkis Studie stützt sich auf zahlreiche, bislang meist unbekannte Dokumente aus mehreren Dutzend Archiven und Bibliotheken.